Zeitschrift: Ziegelei-Museum
Herausgeber: Ziegelei-Museum
Band: 39 (2022)

Rubrik: 39. Jahresbericht zum Jahr 2021

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

39. Jahresbericht zum Jahr 2021

1. Stiftung (Stand 15. Mai 2022)

1.1 Stiftungsrat (Amtsdauer 2021–2024)

Stefan Hochuli, Dr., Zug	bisher Delegierter des Kantons Zug,	seit	1.4.2006
	Präsident	seit	7.6.2021
Heinz Ineichen, Dr., Baar, Vizepräsident	Schweiz. Baumeisterverband	seit	14.3.1997
Alfred Müller, Baar	Ehrenmitglied, Bauwirtschaft	seit	14.4.1982
Ernst Schumacher (†), Rotkreuz	Ehrenmitglied, Ziegelindustrie	seit	14.4.1982
Hans Gyr, Hochdorf	Ziegelindustrie	seit	14.3.1997
Christian Keller, Pfungen	Ziegelindustrie	seit	20.3.2000
Rudolf Gasser, Rapperswil BE	Ziegelindustrie	seit	7.3.2003
Georges Helfenstein, Cham	Gemeinde Cham, Gebäudehülle CH	seit	17.4.2013
Alex Briner, Dr., Cham	Zuger Heimatschutz	seit	25.4.2014
Thomas Neurauter, Buonas	Pro Natura	seit	10.9.2014
Thomas Lindemann	Alfred Müller AG	seit	14.12.2020

1.2 Mitarbeitende

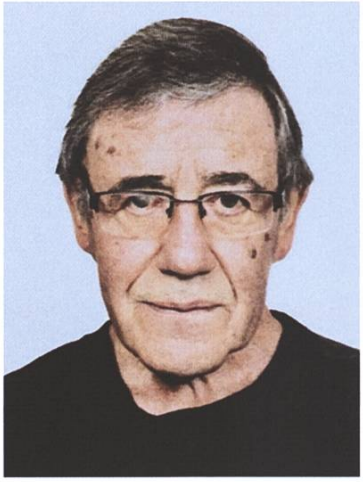
Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit tätig.

Jürg Goll, Prof. h.c. Dr. phil., Kriens / Müstair, Museumsdirektor	seit	18.2.1985
und Geschäftsleiter	seit	1.1.1992
Judith Matter Bütler, Zug, stellvertretende Museumsleiterin, Leitung Bildung und Vermittlung, Sonderausstellungen	seit	5.9.2012
Myrta Freimann, Morschach, Leitung Betrieb und Administration	seit	1.1.2014
Lucia Zurbrügg-Tonezzer, Maschwanden, wissenschaftliche Mitarbeiterin Fachstelle	seit	1.12.1994
Lucia Stöckli-Greter, Dietwil, Administration Besucher und Fachstelle	seit	1.1.2017
Hannes Flück, Dr., Aarau, wissenschaftlicher Mitarbeiter Fachstelle	seit	1.5.2021

1.3 Kontrollstelle

Breves Treuhand AG, Peter Dahinden, Baar	seit	18.5.2017

Die Jahresrechnung zum Berichtsjahr 2021 wurde vom Stiftungsrat an der GV vom 15. Mai 2022 genehmigt. Das Budget 2021 wurde bereits am 29. November 2021 verabschiedet.



Hans Peter Thommen, 1945–2022, Gründungsmitglied der Stiftung Ziegelei-Museum und Ehrenmitglied des Stiftungsrates.

Ernst Schumacher, 1936–2022, Gründungsmitglied der Stiftung Ziegelei-Museum und Ehrenmitglied des Stiftungsrates.

Nachrufe

Der Gründungsdirigent Hans Peter Thommen ist von uns gegangen

Hans Peter Thommen gehört zu den Gründungsvätern des Ziegelei-Museums. Er wurde vor 40 Jahren der erste Geschäftsleiter der Stiftung und später Ehrenmitglied des Stiftungsrats. Die Pioniertat, Biotop und Ziegelhütte zu retten, vollbrachten Josef Stähli und Josef Grünenfelder (siehe ZM 30/2013). Hans Peter Thommen orchestrierte aber mit voller Überzeugung den zweiten entscheidenden Schritt und legte den Grundstein für das heutige Ziegelei-Museum. In seiner Funktion als Kommunikationsverantwortlicher und Geschäftsleitungsmitglied machte er die Sanierung der Ziegelhütte zur Angelegenheit von Alfred Müller und seiner Generalunternehmung, ohne die das Museum nie zum Fliegen gekommen wäre. Er erfand das Ziegelei-Museum – samt Bindestrich im Namen als Zeichen für die praktisch-lebendige und die dokumentarisch-bewahrende Seite der Stiftung. Damit sicherte er dem verwaisten Technikdenkmal einen nachhaltigen Sinn und eine zukunftsweisende Aufgabe. Er bündelte die Kräfte aller wichtigen Akteure, die noch heute den Stiftungsrat repräsentieren, allen voran Ernst Schumacher und Alfred Müller. Und er gab mit dem «Jahresbericht der Stiftung Ziegelei-Museum Meienberg Cham» dem Museum ein Sprachrohr.

Hans Peter Thommen war ein Mann mit Überzeugungen, Tatkraft und Weitblick. Seinen Visionen verdankt das Ziegelei-Museum seine Existenz. Obwohl er nie die erste Geige spielen wollte, war er der Konzertmeister, der freundlich und bestimmt das Orchester zusammenhielt und auf das Zusammenspiel einstimmte.

Mir persönlich war er Freund und das grosse Vorbild, an dessen Zielen ich mich stets orientierte und denen das Ziegelei-Museum noch heute nachlebt. Wir sind Hans Peter für seine bedeutende Leistung dankbar und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Jürg Goll im Namen des Stiftungsrates
im Juni 2022

Der Ziegler und Wegbereiter des Museums Ernst Schumacher ist tot

Wenige Tage vor Drucklegung erreicht uns die traurige Nachricht vom Tod von Ernst Schumacher. Er gehörte zu den allerersten auf dem Platz der verlassenen Handziegelei Lörch. Als Ziegelei-Fachmann, der in der Nachbarziegelei Körbligen, Inwil LU, ein modernes Werk führte, erkannte er sofort den Wert und die Bedeutung der alten Ziegelhütte in Cham. Mit Herzblut setzte er sich für ihre Erhaltung und Belebung ein. Die Führungen mit Ziegelstreichen hat er in die Wege geleitet. Gerne erinnere ich mich daran, wie wir gemeinsam ausprobiert haben, welche Werkzeuge, welcher Lehm und welche Trockenbrettchen sich wohl am besten eignen. Der improvisierte Lappen zum Wenden des Streichrahmens tut heute noch seine Dienste. Die Ziegelei Schumacher stand für die Lieferung der Werkzeuge, das Brennen der Handziegel und die Transporte zur Verfügung. Ein besonderes Anliegen war ihm die Sammlung von Ziegelmaschinen, die sich überlebt hatten und klammheimlich aus den Werken verschwanden. Er sorgte dafür, dass diese sperrigen Objekte in seiner Firma eine erste Heimstatt fanden, und er kümmerte sich selbst um deren Inventarisierung.

Als engagiertes Mitglied des Stiftungsrates, der in den ganzen 40 Jahren kaum je an einer Sitzung fehlte – auch an der Generalversammlung im Mai 2022 war er noch voll dabei –, sorgte er sich um das Wohlergehen des Museums und brachte seine Stimme als Unternehmer in die strategischen Überlegungen ein.

Mit dem Hinschied von Ernst Schumacher verliert das Ziegelei-Museum ein hochverdientes Ehrenmitglied des Stiftungsrates. Er bleibt uns als Pionier der ersten Stunde und als graue Eminenz des Ziegelei-Museums in bester Erinnerung.

Paul Wyss (1927–2021), Neffe, Göttibub und Erbe des Zieglers Caspar Lörch ist im Alter von 94 Jahren gestorben.

Jahresbericht 2021 des Präsidenten

Stefan Hochuli, Präsident der Stiftung Ziegelei-Museum

Kulturinstitution von gesamtkantonaler Bedeutung

Das Jahr 2021 war für das Ziegelei-Museum höchst erfolgreich. In sportlicher Analogie gesprochen stieg es in die höchste kantonale Kultur-Liga auf.

Im Rahmen der Zuger Finanz- und Aufgabenreform 2018 wurde die Entwicklung eines Finanzierungsmodells für Zuger Kulturinstitutionen angeregt, woran alle Einwohnergemeinden und der Kanton beteiligt sein sollten. Im November 2019 startete das Projekt «Kulturlastenausgleich» mit kantonalen und gemeindlichen Vertretungen. Als Grundlage dafür wurde ein Inventar der «Kulturinstitutionen von gesamtkantonaler Bedeutung» erstellt: Die Liste umfasst nur acht Institutionen: Museum Burg Zug, Theater- und Musikgesellschaft Zug, Kunstgesellschaft Zug, Chollerhalle, Galvanik, Burgbachkeller, IG-Kultur und das Ziegelei-Museum. Das Museum für Urgeschichte war als Teil der kantonalen Verwaltung nicht Bestandteil der Evaluation. Im November 2021 beschloss der Lenkungsausschuss den Abbruch des Projekts, weil zwischen Gemeinden und Kanton einerseits und den Kulturinstitutionen andererseits, keine tragfähige Lösung gefunden werden konnte. Trotz dieses Abbruchs resultierte für das Ziegelei-Museum daraus ein grosser Erfolg: Es war als «Zuger Kulturinstitution von kantonaler Bedeutung» offiziell anerkannt.

Public-Private-Partnership

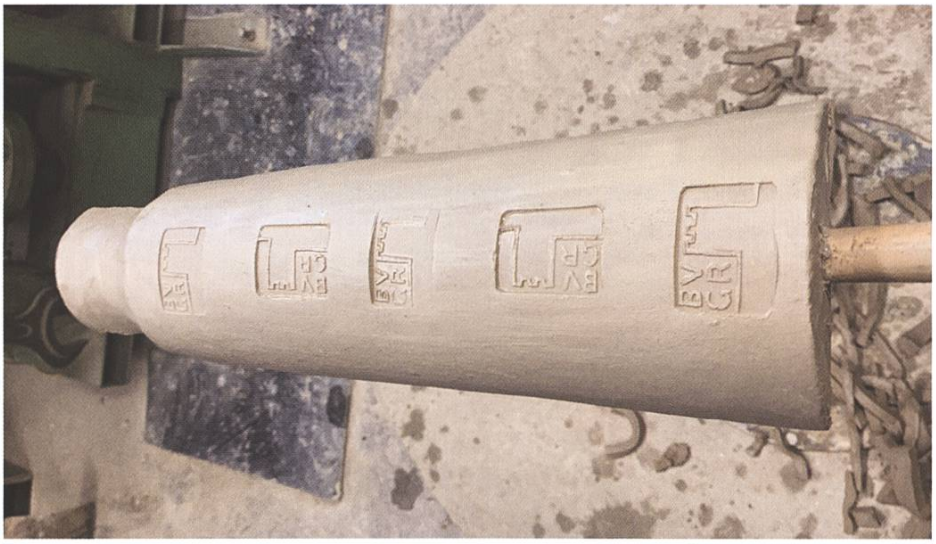
Es ist ein offenes Geheimnis, dass das Ziegelei-Museum zu einem grossen Teil von der Alfred Müller AG finanziert wird. Sie hat nicht nur den grössten Teil des 2013 eröffneten Museumsneubaus bezahlt, sondern leistet auch einen substantiellen Teil an die jährlichen Betriebsbeiträge. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand beliefen sich in den vier Jahren vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie (2016–2019) auf jährlich bloss 14 300 Franken. Und ohne zusätzliche «Nothilfe» der Alfred Müller AG hätte das Museum vor drei Jahren den regulären Betrieb partiell gar einstellen müssen. Trotz der äusserst grosszügigen finanziellen Unterstützung durch die Alfred Müller AG litt das Museum nach wie vor unter einer systemischen Unterfinanzierung.

Es wurde immer offensichtlicher: Die «Pionierphase» des Museums ist definitiv abgelaufen, und das Haus muss einen notwendigen Professionalisierungsschritt machen. Dieser Schritt ist unausweichlich, sofern das Ziegelei-Museum auch weiterhin sein

beliebtes und qualifiziertes Leistungsangebot für den Kanton Zug erbringen soll. Mit dem grossen Publikumserfolg stiegen die Ansprüche an das Museum. Die Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit verlangt regelmässige Präsenz auf der Basis qualifizierter Angebote, welche entsprechende Ressourcen vorrausetzen. Um das Museum auch langfristig überlebensfähig zu machen, bedarf es nach Ansicht des Schreibenden nicht nur zusätzlicher Mittel, sondern auch einer Verbreiterung der aktuell sehr einseitigen finanziellen Trägerschaft. Die finanzielle Stabilisierung war auch mit Blick auf den bevorstehenden Wechsel in der Museumsleitung zentral.

So schien es gerechtfertigt, dass für eine «Zuger Kulturinstitution von gesamtkantonaler Bedeutung» eine höhere Beteiligung an den Betriebskosten durch den Kanton geprüft werden sollte. Ein grösseres finanzielles Engagement des Kantons Zug würde zu einer ausgewogeneren Public-Private-Partnership-Beziehung führen. Entsprechend stellte der Stiftungsrat auf das Jahresende beim Kanton Zug ein Gesuch für eine Subventionsvereinbarung. Das Ziegelei-Museum seinerseits verpflichtet sich, seine bisherigen öffentlichen Dienstleistungen in den Bereichen Wissenschaft, Bildung, Vermittlung, Naherholung und Gastronomie fortzuführen. Der Regierungsrat genehmigte am 22. Februar 2022 den Abschluss einer Subventionsvereinbarung für die Jahre 2022–2024 im Umfang von 155 000 Franken pro Jahr. Für die grosszügige Unterstützung ist der Stiftungsrat der Zuger Regierung, dem zuständigen Regierungsrat Stephan Schleiss, Vorsteher der Direktion für Bildung und Kultur (siehe Vorwort Seite 2) sowie Aldo Caviezel, dem Leiter des Amtes für Kultur, sehr dankbar.

Stefan Hochuli, Präsident des Stiftungsrates



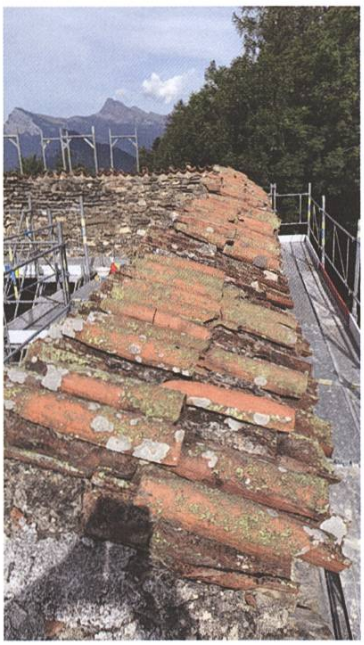
Einer der Deckziegel, die bei Gasser Ceramic in Rapperswil BE für die Burg Neu-Aspermont vom Burgenverein Graubünden hergestellt wurden.

2. Fachstelle

Im Jahre 2021 konnte die Studiensammlung um 1294 Objekte erweitert werden. Damit ist die Studiensammlung des Ziegelei-Museums auf insgesamt 11 600 Registernummern angewachsen. Beim grössten Teil der Neuzugänge (1208 Objekte) handelt es sich um den zweiten Teil der Sammlung Arnold aus dem süddeutschen Schorndorf D (siehe ZM 2021). Diese wird derzeit an drei verschiedenen Standorten inventarisiert. Dabei offenbart sich, dass sie etliche Inkunabeln der Ziegelforschung enthält, die auch dem Ziegelei-Museum in seinen Anfängen als Orientierungspunkte dienten. Sie wurde vom Ziegelfabrikanten und Sammler Heinrich Arnold in Schorndorf D im Hinblick auf ein Museum geäufnet. Dieser alimentierte sie vor allem aus Auktionen und führte Objekte aus aufgelösten Sammlungen wieder zusammen. So entstand eine der wichtigsten Ziegelsammlungen Deutschlands. Zusammen mit unseren eigenen Beständen macht sie das Ziegelei-Museum in Cham zu einer der bedeutendsten Dachziegelsammlungen in Europa.

Unter den übrigen Neueingängen befinden sich erstrangige Stücke aus drei Klöstern, die unsere Sammlung sehr bereichern: Das Kloster Einsiedeln stellt uns eine Zange zur Herstellung von Schabmadonnen als Leihgabe zur Verfügung. Vom Kloster Marienberg im Südtirol sind uns spätmittelalterliche Hohlziegel geschenkt worden. Das Dommuseum Hildesheim stellt uns zwei Fragmente von Hohlziegeln mit Stempel aus der Produktion des hl. Bischofs Bernward von Hildesheim als Dauerleihgabe zur Verfügung. Diese Ziegelfragmente entstanden um 1000 n.Chr. und sind neu in der Dauerausstellung zu sehen. Auch Teile von Sammlungen von Dachdeckern aus dem Raum Wettingen, respektive St. Gallen/

Ziegel aus der Produktion des Bischofs Bernward von Hildesheim mit einem seiner Ziegelstempel. Dauerleihgabe Dommuseum Hildesheim. ZM 11 574.

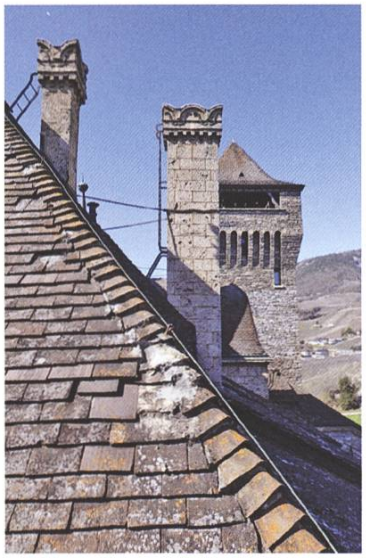


Jenins GR, Burgruine Neu-Aspermont. Abdeckung der Mauerkronen mit spätmittelalterlichen Hohlziegeln.

Rorschach wurden in unsere Sammlung integriert, wie auch viele spannende Einzelstücke von Privatpersonen. Allen Donatoren an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Im Museumskino wird unsere Filmauswahl bereichert durch einen neuen interessanten Dokumentationsfilm von Werner Stahel über die Backsteinproduktion in Nepal.
Dem akuten Platzmangel im Ziegelei-Museum konnte Abhilfe geschaffen werden, in dem ein Teil der nicht ausgestellten Objekte ins Zivilschutzzentrum Röhrliberg in Cham ausgelagert werden konnte. Zudem wurde im bestehenden Bibliotheksraum im Zieglerwohnhaus eine zweite Kompaktusanlage für Bücher eingerichtet.

Die Bibliothek des Ziegelei-Museums konnte im Jahr 2021 Zugänge im Umfang von 123 Büchern, Zeitschriften und Separata verzeichnen. Dazu wurden in unserer Datenbank 57 digitale Publikationen erfasst. Unter den Büchern befanden sich zahlreiche Geschenke, wofür wir den Donatoren herzlich danken. Massgeblich konnte die Integration des umfangreichen Nachlasses von Willi Bender, insgesamt über 400 Bücher, abgeschlossen werden.
Ans Ende seiner Lebenszeit gelangt hingegen das bisher verwendete Bibliothekverwaltungssystem sodass in den nächsten Jahren ein Wechsel erfolgen muss. Wir nutzen dies um unsere Bibliothek in den Katalog der Kantonsbibliothek Zug zu integrieren. In naher Zukunft wird dadurch unsere Buchbestand online zugänglich und damit einem breiteren Publikum verfügbar sein.

Sierre VS, Château Mercier. Ganzheitliches Deckungssystem mit verschiedenen Ziegeltypen aus einer französischen Produktion.



Im Sommer 2021 erreichte die Fachstelle eine Anfrage des Archäologischen Dienstes sowie der Denkmalpflege Graubünden, ob es möglich wäre, für die Burgruine Neu-Aspermont oberhalb Jenins Hohlziegel nachzubilden. Nach einem Augenschein haben Jürg Goll und Hannes Flück die Herausforderung angenommen. Im Frühling und im Sommer 2022 werden deshalb in Zusammenarbeit mit Gasser Ceramic, dem Burgenverein Graubünden sowie weiteren Akteuren über 600 Hohlziegel von Hand gestrichen und vom 2. bis 12. Juli im Ofenturm des Ziegelei-Museums gebrannt. Ein ausführlicher Bericht zum Projekt ist für das nächstjährige Heft des Ziegelei-Museums vorgesehen.
Jürg Goll wurde vom Kanton Wallis als Bundesexperte für die Dachreparatur des Château Mercier in Sierre mandatiert. Bei dieser Schlossanlage handelt es sich um ein Ensemble von 1906–1908 mit Haupt- und etlichen Nebengebäuden. Die Dachdeckungen bestehen aus einem präzise abgestimmten System aus sieben verschiedenen, handgeformten Ziegeltypen französischer Herkunft.

Sierre VS. Dachlanschaft des Château Mercier.

Die Diskussion drehte sich primär um den Nachbau von Ersatzziegeln und um Reparaturmöglichkeiten.
Auch bei den bestehenden Bauten im Salesianum Zug war Ziegelexpertise gefragt. Während das Herrenhaus und die Kapelle aus der Mitte des 18. Jahrhunderts noch einen grossen Anteil handgeformter Spitzschnitte aufweisen, sind die Neubauteile von 1909 mit stranggepressten, gerillten Spitzschnitten eingedeckt. Beide Deckungsarten gehören integral zum jeweils originalen Baubestand.
Die Kantonsarchäologie Schaffhausen liess sich vom Bundesexperten die Ziegelfunde aus der Grabung im Barfüsserkloster erläutern. Die Kantonsarchäologie Zürich holte sich Beratung bezüglich Ziegeleikeramik und Ziegelbrennofen (siehe Beitrag von Lorena Burkhardt).

Seit Mai arbeitet der Archäologe Hannes Flück in einem Teilzeitpensum für die Fachstelle. Rebeca Gomez Morilla und Patrick Mühlefluh haben uns während der Museumssaison und ihren Einsätzen am Empfang ebenfalls bei der Fachstellenarbeit unterstützt. Im vergangenen Jahr erhielt die Fachstelle zahlreiche Anfragen von Denkmalpflegeämtern, Museen, Architekten, Hochschulen und Privatpersonen aus dem In- und Ausland, denen wir mit unserem Wissen und unserer Dokumentation weiterhelfen konnten. Auch wir konnten von zugezogenen Experten profitieren wie von der Historikerin Pascale Sutter beim Lesen von Ziegelinschriften und von Lukas Wariwoda bei Computerproblemen. Vielen herzlichen Dank.

Lucia Zurbrügg, Hannes Flück und Jürg Goll

Der Renault Heck Club Suisse machte mit seinem ehrwürdigen Fuhrpark im Ziegelei-Museum Halt.

3. Bildung und Vermittlung

Sonderausstellung und Begleitveranstaltungen «BASEhabitat – Architektur für Entwicklung»

Aufgrund der Pandemie konnte die Sonderausstellung 2020 «BASEhabitat – Architektur für Entwicklung» nicht während der gesamten Saison gezeigt werden. Auch das Begleitprogramm gelangte nur teilweise zur Durchführung. Diesem Umstand geschuldet wurde die geplante Sonderausstellung 2021 um ein Jahr verschoben und die Sonderausstellung «BASEhabitat – Architektur für Entwicklung» 2021 verlängert.

Die Ausstellung stellt die Auseinandersetzung von Architekturstudierenden der Universität Linz mit Fragen nach klimagerechtem Bauen, dem Fördern lokaler Baumaterialien wie Lehm und Bambus oder dem Ausbau von Technik und Handwerk vor. Gleichermassen stehen der Einbezug lokaler Communities, die Achtung der Bautradition und eine hohe ästhetische Qualität der Projekte im Fokus. Kuratiert wurde die Ausstellung vom Vorarlberger Architektur Institut vai.

Eröffnung Ofenturm und Sonderausstellung

Am Samstag, 17. April präsentierten der Regierungsrat, das Ziegelei-Museum sowie der Architekt und der Projektleiter das innovative und ökologische Bauprojekt Ofenturm erstmals der breiten Öffentlichkeit. Der Stampflehmbau wurde feierlich eröffnet und die Sonderausstellung «BASEhabitat – Architektur für Entwicklung» die im vergangenen Jahr keine angemessene Eröffnung erhielt, formell eingeweiht.

In spannenden und informativen Reden berichteten der Präsident ad interim Heinz Ineichen, die Regierungsräte Stephan Schleiss

Besucher bestaunen unsere neue Attraktion: den Ofenturm.

und Florian Weber, der Gemeindepräsident und Stiftungsrat Georges Helfenstein sowie der Architekt Roger Boltshauser vom Projekt Ofenturm und der Sonderausstellung. Da pandemiebedingt nur 15 Personen zum Eröffnungsakt zugelassen waren, wurden die Ansprachen digital übertragen.

Workshops für Schulklassen mit LABforKids

Kann Architektur die Lebensumstände verbessern? Und wenn ja, wie geht das? Die Veranstaltungsreihe LABforKids im Ziegelei-Museum hatte sich bereits im vergangenen Jahr diesen Fragen angenommen und lud vom 3.–12.5.2021, angeregt durch die Sonderausstellung, erneut Schülerinnen und Schüler in halbtägigen Workshops zum Weiterdenken und Weiterbauen ein. Diese setzten sich dabei mit grundlegenden Fragen zu «guter Architektur» auseinander und entwickelten eigene Ideen zum nachhaltigen Planen, Forschen und Bauen. Rund 190 Schülerinnen und Schüler mit 28 Begleitpersonen besuchten die Workshops.
LABforKids, das Labor für Baukulturvermittlung ist eine Initiative des Bauforums Zug und des K'werk Zug. Die Workshops wurden in Kooperation mit dem Amt für Denkmalpflege und Archäologie und dem Zuger Heimatschutz durchgeführt.

Baukulturvermittlung – Informationsveranstaltung für Lehrpersonen

Die aktive Auseinandersetzung mit Baukultur kann verschiedene Ziele verfolgen und lässt sich mit unterschiedlichen Kompetenzen des Lehrplans 21 verknüpfen. Der Informationsnachmittag für Lehrpersonen stellte aktuelle Fragestellungen und Diskurse der Baukulturvermittlung sowie Beispiele aus der Praxis in Schulen

Kinder beim Aufbereiten des Lehms für einen Stampflehmwürfel.

vor. Nach einer Kurzführung durch die Sonderausstellung fand ein reger Austausch unter den 13 Teilnehmenden statt. Teilgenommen hatten jedoch nur wenige Lehrpersonen, dafür aber Fachpersonen der Baukulturvermittlung wie die Geschäftsführerin von Archijeunes, Vermittelnde des Heimatschutzes / Villa Patumbah, Dozierende der PHLU und Studierende. So wurde die Informationsveranstaltung zur Netzwerkveranstaltung.

Internationaler Museumstag «Museen inspirieren die Zukunft»
Unter dem Titel: «Vom Ofenturm aus Stampflehm zur Dachlattenkonstruktion – Baukultur inspiriert!» lud das Ziegelei-Museum zum Internationalen Museumstag.
Anna-Julia Plichta, Mitarbeiterin der LEHMAG, führte die Besucherinnen und Besucher durch das Forschungsprojekt Ofenturm aus Stampflehm. Dabei erklärte sie, wie nachhaltige historische Techniken transformiert werden können, damit sie die heutigen Ansprüche erfüllen. Stampflehm ist bezüglich der CO2-Bilanz ein zukunftsfähiges Verfahren, welches Beachtung verdient! Die Besucherinnen folgten den Ausführungen gebannt und es entstanden spannende Diskussionen.
Unter der Leitung des Künstlerduos PIALETO entstanden auf dem Museumsgelände verschiedenste Bauten aus Dachlatten. Jung und Alt konnten dabei mitwirken und ihre kreativen und handwerklichen Fertigkeiten entdecken, ausleben und weiterentwickeln.
Das Wetter war eine Herausforderung. Doch die über 80 nachweislich sehr wettererprobten Besucherinnen und Besucher liessen sich durch den starken Dauerregen nicht vom Bauen und vom Besuch der Ofenturm-Plattform abhalten!

Veranstaltungen 2021

Öffentliche Führungen und offene Werkstatt

Die öffentlichen Führungen und offene Werkstatt jeweils am ersten Sonntag im Monat während der ganzen Saison haben sich etabliert. Alle Angebote wurden besucht. Insgesamt 64 Interessierte liessen sich in die Geschichte der Baukeramik verbunden mit der Lokal- und Sozialgeschichte einführen. Höhepunkt jeder Führung war dabei die Vorführung der Ziegelherstellung mit der Option, anschliessend selbst zum historischen Ziegler zu transformieren und einen persönlichen Feierabendziegel herzustellen.

Raku-Brenntag

Angeleitet durch den ausgewiesenen Raku-Experten Stefan Jakob wurde die faszinierende japanische Raku-Brenntechnik vor dem Herzstück der Ziegelei, dem Kammerofen in der Ziegelhütte umgesetzt. Die glühenden Keramikobjekte wurden dabei direkt aus dem Ofen in rauchendem Sägemehl abgekühlt. Der folgende Temperaturschock in kaltem Wasser gab jedem Stück Individualität.

Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit Loreto, Kurse, Werkstätte, Sprache, einer Organisation der Gemeinnützigen Gesellschaft Zug durchgeführt.

Tag des Denkmals «Gewusst wie – Bauwerk dank Handwerk»

Mit dem neuen Ofenturm präsentierte Roger Boltshauser ein Projekt, bei dem das historische «Gewusst wie» in die Zukunft transformiert wurde. Die Baubranche ist interessiert an Lösungen für die Ressourcen-, Deponie-, und Klimaprobleme. Als zukunftsfähiges Baumaterial bezüglich der CO2-Bilanz wird beim Ofenturm die historische Stampflehmtechnik weiterentwickelt, damit die heutigen Ansprüche an die Erdbebensicherheit erfüllt werden. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten den Ausführungen von Roger Boltshauser und Janina Flückiger. In der Ziegelhütte wurde anschliessend das «Gewusst wie» praktisch erlebt.

Die Mischung für den Stampflehm wurde selbst hergestellt, mit Farbpigmenten angereichert und in eine Form gestampft. Mit viel Ausdauer, Kooperation und Kreativität entstanden so verschiedene Stampflehmobjekte. Rund 120 Personen nahmen an diesem Anlass teil.

Der fertig geformte Stampflehmwürfel.

Veranstaltungen mit Beteiligung des Ziegelei-Museums

Ziegeltagung im Freilichtmuseum Ballenberg

An der Tagung für Fachleute aus den Bereichen Museum, Denkmalpflege, Handwerk und Forschung vom 3. und 4. September war auch das Ziegelei-Museum vertreten.
Die Tagung widmete sich den folgenden Themen: Traditionelles Zieglerhandwerk in der musealen Vermittlung, Brand – Erfahrungsberichte Ziegelbrennen, eine Ziegelei für den Ballenberg, Dachlandschaften – Herausforderung für Denkmalpflege und Freilichtmuseen und historisches Ziegelwesen. Jürg Goll hielt ein Referat zu Kammeröfen und zum Brennexperiment von St. Urban. Judith Matter stellte das Vermittlungsverständnis im Ziegelei-Museum vor. Beide Vorträge werden im Tagungsband gedruckt.

Abgesagte Veranstaltungen auf Grund der Pandemie-Lage

12. September:	Internationales Netzwerktreffen: Elemente einer baukulturellen Allgemeinbildung. Perspektiven der Vermittlung Kooperationsveranstaltung Archijeunes und LABforKids
16. September:	Externe Lernveranstaltung mit dem 1. und 2. Lehrjahr Maurer/in EFZ des Gewerblich-industriellen Bildungszentrums Zug GIBZ in Zusammenarbeit mit LABforKids und der Ziegelei Schumacher
16. September:	Externe Lernveranstaltung mit dem 2. Lehrjahr Zeichner/in EFZ Fachrichtung Architektur des Gewerblich-industriellen Bildungszentrums Zug in Zusammenarbeit mit LABforKids und der Ziegelei Schumacher

Bildung und Vermittlung in Zahlen

Insgesamt konnten 2804 Personen bei Führungen, Kursen, Veranstaltungen, externen Anlässen und Ausstellungsbesuchen

gezählt werden. 98 Führungen und Kurse wurden durchgeführt. 18 öffentliche Veranstaltungen fanden statt. Das Ziegelei-Museum präsentierte sich an drei externen Anlässen. Nach wie vor nicht erfasst sind die Besucherinnen und Besucher des Ziegler-Beizlis und auf dem Gelände des Ziegelei-Museums.

Nach dem pandemiegeprägten Jahr 2020 hofften wir im Jahr 2021 wieder Normalität erleben zu dürfen. Wie wir nun alle wissen, war dem nicht so. Einer überstandenen Welle folgte die nächste und neue Virusvarianten führten zu Verunsicherungen.
Die Planung erfolgte zurückhaltend, trotzdem mussten erneut vollständig geplante Anlässe abgesagt oder verschoben werden.

Die Führungspersonen zeichneten sich durch eine grosse Flexibilität aus. Auch sehr kurzfristig gebuchte Führungsanfragen konnten positiv beantwortet werden. Demgegenüber standen die durch die Kunden kurzfristig abgesagten Führungen auf Grund der aktuellen Lage. Trotz allem setzten sich die Führungspersonen engagiert für das Ziegelei-Museum ein. Dafür gebührt ihnen grössten Respekt und Dank! Ebenfalls bedanke ich mich bei den Stiftungsräten für ihre grosse materielle, finanzielle und ideelle Unterstützung!

Judith Matter, Leiterin Bildung und Vermittlung

4. Ziegler-Beizli und Betrieb

Im 2. Jahr der Pandemie lud das Ziegler-Beizli erst recht dazu ein, unter dem ausladenden Dach des Museums oder angrenzend unter den Sonnenschirmen an der frischen Luft zusammenzusitzen. Priska Flückiger führte das Lokal wiederum mit viel Engagement. Der Duft ihrer Waffeln lockte manchen Besucher im Anschluss an die Besichtigung des Museum ins Beizli.

In diesem Betriebsjahr mussten ausserdem verschiedene Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden. Am 28. Juni zog ein heftiger Hagelzug von Westen her über das Museum hinweg und beschädigte zahlreiche Ziegel des Wohnhauses und der Ziegelhütte. Auch einige der Solarelemente des Museumsdaches nahmen Schaden, sodass die Anlage für einige Zeit ausfiel. Dank des engagierten Einschreitens der Firma Gemperle AG konnten die Schäden rasch behoben werden.

Niederschläge und Fahrzeuge führten zudem über die letzten Jahre dazu, dass auf dem Areal zahlreiche Auswaschungen und

Das vom Hagel stark in Mitleidenschaft gezogene Dach der Ziegelhütte.

unerwünschte Stauwasserflächen entstanden. Mit professionellen Massnahmen wurde die Umgebung wieder sauber instand gestellt.

Dieses Jahr waren auch umfangreichere Unterhaltsarbeiten an der Ziegelhütte notwendig. Insbesondere alte, tragende Holzbalken mussten aus Sicherheitsgründen ersetzt werden. Diese Arbeiten wurden durch eine spezialisierte Firma sorgfältig, stilgerecht und mit Herzblut ausgeführt. Schliesslich zeigte sich auch, dass die tragenden Pfähle des Steges in den Weiher in der ehemaligen Lehmgrube so morsch sind, dass ein Betreten des Steges nicht mehr möglich ist. Der Ersatz ist für den Herbst – die beste Zeit für solche Arbeiten – geplant.

Myrta Freimann, Leitung Administration und Betrieb

Die tragenden Balken in der Ziegelhütte werden fachmännisch ersetzt.

5. Finanzen 2021

Bilanz	per 31. Dezember 2021	2020
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	38 328	58 784
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	14	0
Andere kurzfristige Forderungen bei Dritten	19 747	19 747
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6 136	3 167
Total Umlaufvermögen	**64 225**	**81 698**
Finanzanlagen, Wertschriften	1 039 340	1 124 280
Liegenschaften	3 623 601	3 709 401
Total Anlagevermögen	**4 662 941**	**4 833 681**
Total Aktiven	**4 727 166**	**4 915 379**
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus L & L	12 982	14 040
Vorauszahlungen	1 000	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 342	8 417
Total kurzfristiges Fremdkapital	**16 324**	**22 458**
Andere langfristige Verbindlichkeiten	2 850 000	3 010 000
Rückstellungen	89 935	85 935
Total langfristiges Fremdkapital	**2 939 935**	**3 095 935**
Total Fremdkapital	**2 956 259**	**3 118 393**
Stiftungskapital	1 026 987	947 634
Notreserve-Fonds	770 000	770 000
Jahresgewinn / -verlust (-)	-26 080	79 353
Total Eigenkapital	**1 770 907**	**1 796 987**
Total Passiven	**4 727 166**	**4 915 379**

Angaben über die angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Artikel 957 bis 962) erstellt.
Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermesssen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden. Die Rechnungslegung nach neuem Rechnungslegungsrecht wurde entsprechend umgesetzt.

Erfolgsrechnung	1.1.–31.12.2021	2020
Erlös aus Lieferungen & Leistungen	50 147	90 834
Subentionen, Beiträge öff. Hand	3 284	18 200
Gönnebeiträge, Spenden	151 902	150 253
Naturalbeiträge	300	1 599
Sponsoring Alfred Müller AG (Amortisation)	160 000	160 000
Material- und Fremdaufwand	-35 723	-51 544
Bruttogewinn	**329 910**	**369 342**
Personalaufwand	-193 959	-222 140
Unterhalt, Ersatz und Reparaturen	-25 435	-5 932
Betriebsaufwand	-26 693	-20 863
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	-9 507	-14 836
Werbeaufwand	-2 330	-3 558
Betriebliches Ergebnis (EBITDA) vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	**71 986**	**102 013**
Abschreibungen*	-85 800	-85 800
Betriebliches Ergebnis (EBIT) vor Zinsen, Steuern	**-13 814**	**16 213**
Bankzinsen / -spesen, Wertschriftenaufwand	-2 596	-2 632
Kursverlust Wertschriften	-84 940	-9 720
Währungsdifferenzen	-14	-141
Wertschriftenerträge	56 420	56 420
Kursgewinn Wertschriften	0	0
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	**-44 944**	**60 140**
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg**	18 864	19 213
Jahresergebnis vor Steuern	**-26080**	**79 353**
Direkte Steuern	0	0
JAHRESGEWINN / JAHRESVERLUST	**-26 080**	**79 353**

* Abschreibungen: 2% auf Liegenschaften (Museum, Wohnhaus)
** Mieterfolg Wohnung im Wohnhaus

Geldflussrechnung	2021	2020
Aus Geschäftsbereich		
Jahresgewinn / -verlust (-)	-26 080	79 353
Abschreibungen	85 800	85 800
Zu- / Abnahme Debitoren / TA / Forderungen	-2 989	-2 556
Zu- / Abnahme Kreditoren / TP / KredMWST	-6 134	-784
Aufbau Rückstellungen	4 000	2 635
Bewertungsgewinn / -verlust Wertschriften	84 940	9 720
Innenfinanzierung / cashflow netto	**139 537**	**174 167**
Aus Investitionsbereich		
Kauf / Verkauf Wertschriften	0	0
free cash flow	**139 537**	**174 167**
Aus Finanzierungsbereich		
EK-Erhöhung	0	0
Tilgung Darlehen Alfred Müller AG	-160 000	-160 000
Zunahme Fonds Flüssige Mittel	**-20 462**	**14 167**

Die Breves Treuhand AG, Baar, hat als Kontrollstelle die Jahresrechnung geprüft und in Ordnung befunden.

Der Stiftungsrat dankt allen Personen und Unternehmen, die sich in irgendwelcher Form für die Ziele der Stiftung Ziegelei-Museum eingesetzt haben.

Myrta Freimann, Finanzverantwortliche

Licht dringt durch das vom Hagel beschädigte Dach der Ziegelhütte.